



ilmenau

himmelblau

Willkommen

inkl. Stadtplan



Thüringen
-entdecken.de



- **13. Jhd.** vermutliche Entstehung der Siedlung (Flecken) Ilmenau (Ylmina), auch der Bergbau wird vermutlich bereits betrieben, abgebaut werden Kupfer und Silber
- **um 1300** Bau der Wasserburg – die frühesten bekannten Herren sind die Grafen von Käfernburg
- **1341** Ilmenau wird erstmals als „stat“ bezeichnet
- **1343** Ilmenau wird an die Grafen von Henneberg verkauft, nach deren Aussterben **1583** geht Ilmenau an das Haus Sachsen
- **1660/61** durch Erbteilung wird das Amt dem Herzogtum Sachsen-Weimar zugesprochen, hier bleibt es bis 1918
- **1675** die erste Glashütte entsteht unter Elias Wenzel
- **1752** fast völlige Zerstörung der Stadt durch einen Großbrand
- **1776** erster Besuch von Johann Wolfgang von Goethe im Auftrag der herzoglichen weimarischen Regierung, in den folgenden Jahrzehnten besuchte Goethe insgesamt 26mal die Stadt
- **1777** erste Porzellanmanufaktur entsteht unter Christian Zacharias Gräbner, später Graf von Henneberg Porzellan
- **1780** schreibt Goethe „Wandrer's Nachtlied“ im heutigem Goethehäuschen
- **1784** Neueröffnung des Bergbaus unter Leitung Goethes, dabei Einweihung des Schachtes „Neuer Johannes“
- **1838** Entwicklung des Kur- und Badebetriebes
- **1854** Baubeginn des Kichelhahnturms – heutiges Wahrzeichen und Ausflugsziel
- **1894** Gründung des Thüringischen Technikums
- **1953** Gründung der Hochschule für Elektrotechnik
- **1973/75** Bau der Produktionsfirmen „Graf von Henneberg“ – Neues Porzellanwerk und Werk für Technisches Glas
- **1989** Öffnung der innerdeutschen Grenzen
- **seit 1990** mit Schließung des Neuen Porzellanwerkes und des Werkes für Technisches Glas Wandel von einer Industriestadt zum Technologiestandort; heute prägen Technische Universität, technologieorientierte Unternehmen in der IT-, Metall- und Glasindustrie, Handwerks- und Dienstleistungsgewerbe sowie Tourismus die Wirtschaft
- **1992** Technische Hochschule wird Technische Universität – derzeit ca. 7.000 Studenten
- **2000** Gründung der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Elektronische Medientechnologie
- **2001/02** Anschlussstellen Ilmenau-Ost und West an A71/A73

Unsere Broschüren für Sie

Diese und weitere Informationsbroschüren erhalten Sie in der **Ilmenau-Information** und online und unter **ilmenau.de**



Imageprospekt



Unsere Gastgeber



Goethe-wanderweg



Wandern



Der Kichelhahn



Wandrer's Nachtlied



Erleben



Entdecken für Kinder



AtemWeg Stützerbach



Die Maskenausstellung



Zwergenpfad Frauenwald

Banken

Commerzbank, Schwanitzstraße 2 B	46610
Deutsche Bank, Lindenstraße 1, SB-Bereich Postbank	
Sparkasse, An der Sparkasse 1–3	6600
VR-Bank, Poststraße 2	0361 65790
Auskunft Ilmenauer Omnibusverkehr	888998
Deutsche Bahn Kundenservice	030 2970
Eishalle (Okt–April), Karl-Liebknecht-Str. 34	463077
FoodBox 24, Bratwürste & Rostbrätel	
Ilmenau OT Langewiesen, Hauptstraße 23	0172 3553730
Fundbüro, Am Markt 7	600215
Glasbläser (Herr Kirchgheorg), Sturmheide 9	62743
Ilmenauer Omnibusverkehrs GmbH	8889-0
Jugendherberge, Am Stollen 49	03643 85000117
Kassenärztliche Vereinigung, Notdienst	116117
Kino-Center, Lindenlichtspiele, Lindenstr. 20–22	899177
Kinderland, Schorn Tower, Am Vogelherd	6892556
Krankenhaus, Oehrenstöcker Straße 32	6060
Polizeiinspektion, Ackermannstraße 1	6010
Rennschlittenbahn Wolfram Fiedler (Mai–Sep), Steinstr. 61	202726
Schwimmhalle (Sep–Mai), Karl-Liebknecht-Str. 34	6007410
Sport- und Freizeitbad im Hammergrund (Juni–Sep), Schleusinger Allee 13a	6007430
Stadtbibliothek, Bahnhofstraße 7	600420
Taxi	666666 62848 667788
Tierärzte	877303 843501 870500

Christliche Gemeinden in Ilmenau

Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Jakobus, Kirchplatz 1, Gottesdienst: So 10.00 Uhr	202791
Römisch-Katholische Pfarrgemeinde St. Josef, Unterpörlitzer Str. 15, Gottesdienst: So 9.00 Uhr	202571
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten, Karl-Zink-Str. 25, Gottesdienst: So 9.45 Uhr	0177 5587160
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Güldene Pforte 1, Gottesdienst: So 10.00 Uhr	882547
Neuapostolische Kirche, Friedrich-Ebert-Str. 16, Gottesdienste: So 10 Uhr Mi 19.30 Uhr	2073137



GoetheStadtMuseum Ilmenau

Am Markt 1 |
98693 Ilmenau |
03677 600 210 | 600 321
Mai–Okt (Di–So/Ft) 10–17 Uhr,
Nov–April (Mi–So/Ft) 10–16 Uhr



Museum Jagdhaus Gabelbach Ilmenau

Waldstraße 24 |
98693 Ilmenau |
03677 202 626
Mai–Okt (Di–So/Ft) 10–17 Uhr,
Nov–April (Mi–So/Ft) 10–16 Uhr



Museum Goethehaus Stützerbach

OT Stützerbach | Sebastian-Kneipp-Str. 18 | 98694 Ilmenau |
036784 500 277
Mai–Okt (Di–So/Ft) 10–17 Uhr,
Nov–April (Mi–So/Ft) 10–16 Uhr



Schlittenscheune Ilmenau

Langewiesener Straße 2 A |
98693 Ilmenau |
0177 5904351 | 0162 2826545
Sa 14–16 Uhr
sowie auf Anfrage



Schaubergwerk Volle Rose

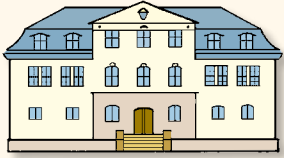
Schorte-Bergwerk 1 (Navi: Schortestraße 57) | 98693 Ilmenau |
03677 4667734
1. April–6. Nov,
Mi–So 10–18 Uhr



Haus des Gastes Manebach, mit Maskenausstellung

OT Manebach | Kalter Markt 5a |
98693 Ilmenau |
03677 842768
Mo 10–12 Uhr | 12.30–15 Uhr,
Do/Fr 12.30–15 Uhr

Stadtspaziergang



1 Amtshaus – Ilmenau-Information und GoetheStadtMuseum

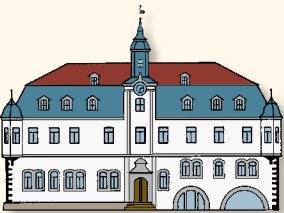
Gräfin Sophie von Henneberg ließ 1616 das Amtshaus als Witwensitz erbauen. Nach dem Stadtbrand 1752 wurde das Gebäude nach den Plänen des Barockbaumeisters Gottfried Heinrich Krohne wiederaufgebaut, so dass es bereits 1756 Diensträume für den Amtmann und im ersten Stock auch Wohnräume für die herzogliche Familie bot. Goethe bewohnte bei seinen Aufenthalten das südöstliche Eckzimmer. Heute befindet sich in der ersten Etage das GoetheStadtMuseum.

2 Reste der Wasserburg

Es ist davon auszugehen, dass die Wasserburg auf Grundmauern einer älteren Burg errichtet wurde. Besitzer waren u. a. die Grafen von Käfernburg (Arnstadt), Schwarzburg und Henneberg. 1289 soll die Anlage durch Rudolph von Habsburg zusammen mit den Erfurtern zerstört worden sein, da man den Ilmenauer Burgmannen Wegelagerei nachsagte. 29 Raubritter wurden damals in Erfurt enthauptet. Nach dem Stadtbrand von 1752 wurde die Anlage zur Steingewinnung geschleift.

3 Alte Münze

Im 16. Jh. Freihof der Bergwerkseigner. 1691 Errichtung einer Münzstätte. Eines der wenigen Gebäude, das vom Stadtbrand 1752 verschont blieb.



4 Rathaus

Das Renaissanceportal und die Jahreszahlen erzählen die wechselhafte Geschichte des Hauses, das wiederholt aus Brandruinen aufgebaut wurde. Aus der Zeit vor dem großen Stadtbrand 1752 sind noch die Erkerkonsolen mit der Jahreszahl 1625 und das Renaissanceportal original erhalten. Die Schrifttafeln über dem Portal erinnern an die Stadtbrände von 1603, 1624 und 1752.



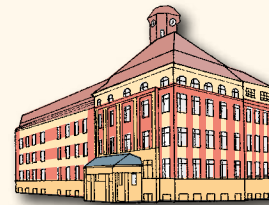
5 Hennebrunnen

Um 1752 erbauter Hennebrunnen auf dem Marktplatz. Auf einem steinernen Berg stehend, sprudelte bis Anfang der 1960er Jahre das Wappentier der Grafen von Henneberg aus hochoberem Schnabel Wasser in eine kupferne Schale. Mit den Krallen hält die Henne das sächsische Wappenschild.



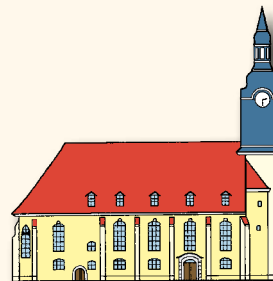
6 Altes Technikum

Die Tradition in der Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik und des Maschinenbaus begann 1894 mit der Eröffnung der privaten Bildungseinrichtung Thüringisches Technikum. 1895 wurde das Alte Technikum eröffnet, heute Joliot-Curie-Bau der TU Ilmenau.



7 Neues Technikum

Es entstand 1926 und ist heute der Faraday-Bau der TU Ilmenau. Im Jahr 1926 erfolgte auch die Umbenennung von Thüringisches Technikum in Ingenieurschule Ilmenau.



8 Ev. Stadtkirche St. Jakobus

Das spätgotische Langhaus mit seinen Strebpfeilern und dem polygonalen Chorabschluss entstammt größtenteils wohl dem ausgehenden 15. Jh. Mehrere Stadtbrände zerstörten die Kirche, insbesondere alle Einbauten.

Der größte Stadtbrand 1752 ließ nur noch die Außenmauern der Kirche stehen. 1760/61 wurde die Kirche unter Leitung des Baumeisters A. F. Straßburger wieder aufgebaut und in spätbarocker Form umgestaltet. Die Orgel erbaute 1911 die Firma Walcker aus Ludwigsburg. Das in seiner Art größte Instrument in Thüringen wurde klangbildgetreu und vollständig restauriert.

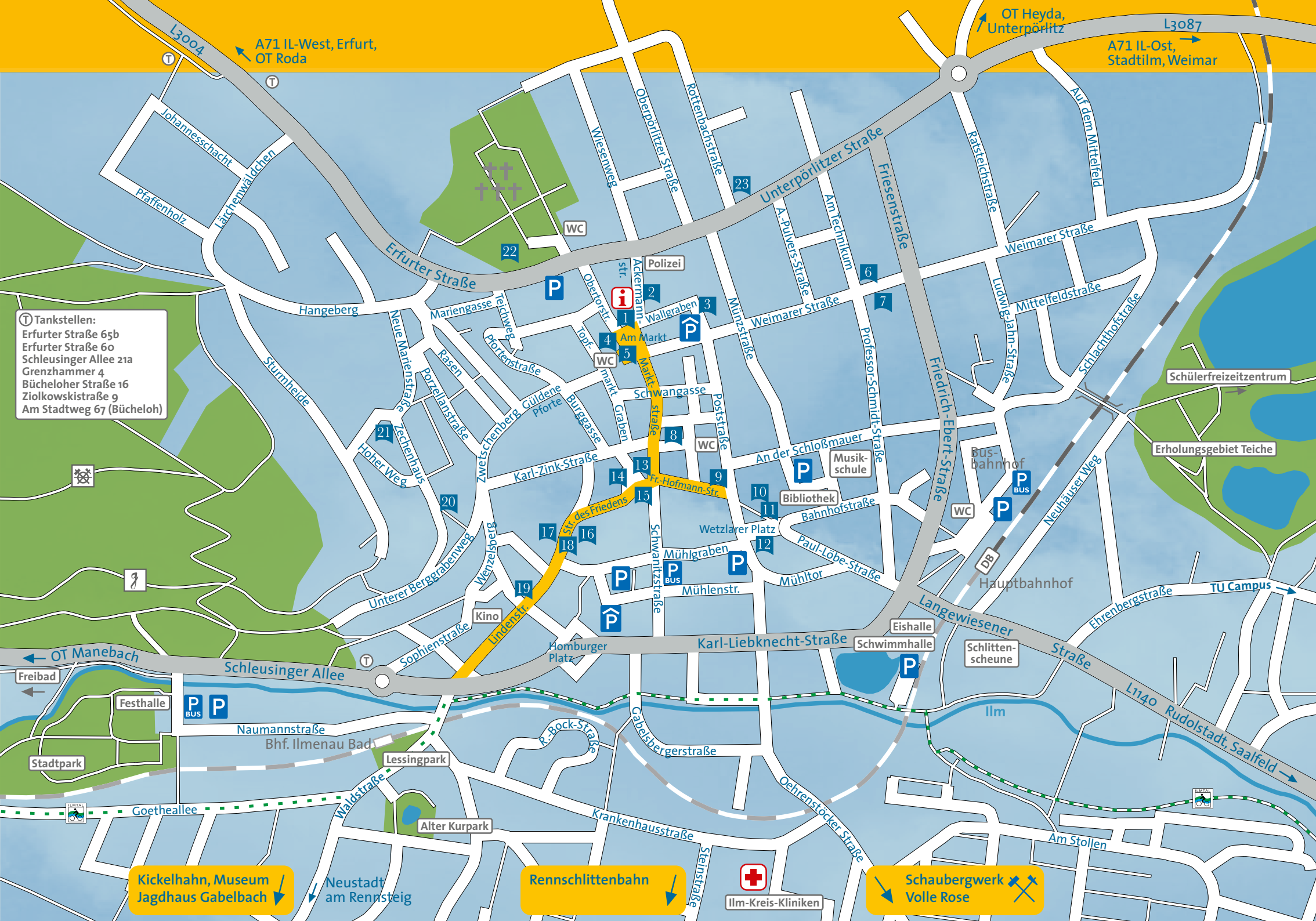
Auf dem Kirchplatz erinnert ein dreiflammiger Kandelaber an das 350jährige Reformationsjubiläum des Henneberger Landes, das 1894 gefeiert wurde.

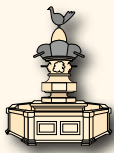
Ⓣ Tankstellen:
 Erfurter Straße 65b
 Erfurter Straße 60
 Schleusinger Allee 21a
 Grenzhammer 4
 Büchelohr Straße 16
 Ziolkowskistraße 9
 Am Stadtweg 67 (Bücheloh)

Kickelhahn, Museum
 Jagdhaus Gabelbach

Rennschlittenbahn

Schaubergwerk
 Volle Rose





5 Hennebrunnen

Um 1752 erbauter Hennebrunnen auf dem Marktplatz. Auf einem steinernen Berg stehend, sprudelte bis Anfang der 1960er Jahre das Wappentier der Grafen von Henneberg aus hoherhobenem Schnabel Wasser in eine kupferne Schale. Mit den Krallen hält die Henne das sächsische Wappenschild.



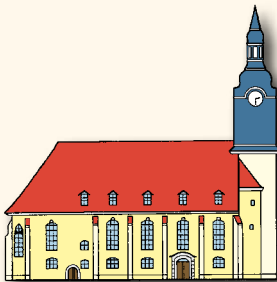
6 Altes Technikum

Die Tradition in der Ausbildung von Ingenieuren der Elektrotechnik und des Maschinenbaus begann 1894 mit der Eröffnung der privaten Bildungseinrichtung Thüringisches Technikum. 1895 wurde das Alte Technikum eröffnet, heute Joliot-Curie-Bau der TU Ilmenau.



7 Neues Technikum

Es entstand 1926 und ist heute der Faraday-Bau der TU Ilmenau. Im Jahr 1926 erfolgte auch die Umbenennung von Thüringisches Technikum in Ingenieurschule Ilmenau.

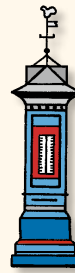


8 Ev. Stadtkirche St. Jakobus

Das spätgotische Langhaus mit seinen Strebepfeilern und dem polygonalen Chorabschluss entstammt größtenteils wohl dem ausgehenden 15. Jh. Mehrere Stadtbrände zerstörten die Kirche, insbesondere alle Einbauten.

Der größte Stadtbrand 1752 ließ nur noch die Außenmauern der Kirche stehen. 1760/61 wurde die Kirche unter Leitung des Baumeisters A. F. Straßburger wieder aufgebaut und in spätbarocker Form umgestaltet. Die Orgel erbaute 1911 die Firma Walcker aus Ludwigsburg. Das in seiner Art größte Instrument in Thüringen wurde klangbildgetreu und vollständig restauriert.

Auf dem Kirchplatz erinnert ein dreiflammiger Kandelaber an das 350jährige Reformationsjubiläum des Henneberger Landes, das 1894 gefeiert wurde.

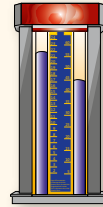


9 Wetterssäule

Die Wetterssäule wurde von der „Thüringischen Glasinstrumentenfabrik Alt, Eberhardt und Jäger“ gestiftet. Die Tierbilder in den Säulengiebeln symbolisieren die Tageszeiten und damit die Himmelsrichtungen: der Hahn den Morgen, das Bienenvolk den Mittag, die Fledermaus den Abend und die Eule die Nacht.

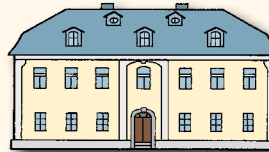
10 Stadtmodell

Modell der Ilmenauer Altstadt aus Bronzeguss, Straßennamen gekennzeichnet mit Braille-Schrift (Blindenschrift).



11 Liquid-Chronometer

Als Symbol für die lange Tradition der Ilmenauer Glasindustrie wurde diese interessante Zeitanzeige angefertigt. Drei Glasrohre mit unterschiedlichen Durchmessern werden zeitabhängig von unten mit einer frostsicheren Flüssigkeit gefüllt. An einer zwischen den Rohren für Stunden und Minuten angeordneten Skala kann entsprechend dem Flüssigkeitsstand die Zeit abgelesen werden. Das Liquid-Chronometer wird von einer Funkuhr gesteuert, so dass eine exakte Zeitanzeige einschließlich der Umstellung auf mitteleuropäische Sommerzeit bzw. mitteleuropäische Zeit gewährleistet ist.



12 Alte Försterei

1730–1746 ließ Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar ein Rokoko Schloss durch den Barockarchitekten Gottfried Heinrich Krohne errichten. 1752 zerstörte der Stadtbrand die fürstliche Sommerresidenz weitgehend. Ein Seitengebäude blieb jedoch bis heute erhalten – die Alte Försterei. Ein Schloss-Modell ist im GoetheStadt-Museum zu sehen.

13 Stadtapotheke

Die alte Stadtapotheke blieb seit ihrem Wiederaufbau nach dem Stadtbrand 1752 weitgehend in ihrer ursprünglichen Form erhalten.

14 Allegorie über Geschäftshaus

Merkuria hält ihre schützende Hand über Handel und Wandel und gibt Hoffnung auf gute Geschäfte.



15 Sächsischer Hof und Ensemble an der Stadtapotheke

Im ehemaligen „Posthof“ oder „Sächsischen Hof“ hielt Goethe 1784 die Eröffnungsrede zur Wiederaufnahme des Kupfer- und Silberbergbaus.

Charlotte von Stein nahm im Sommer 1776 im Posthof Quartier und erfüllte damit Goethes Wunsch, ihn in Ilmenau zu besuchen. Hier lebte bis 1802 Corona Schröter, schöne, gefeierte Sängerin und Schauspielerin am Weimarer Hof. Als erste „Iphigenie“-Darstellerin war sie J. W. v. Goethe sehr verbunden.



16 Ehemaliges Hotel „Zum Löwen“

Das 1998 erbaute Wohn- und Geschäftshaus wurde dem historischen Gasthof angegliedert. Hier feierte Goethe 1831 seinen 82. – seinen letzten – Geburtstag.

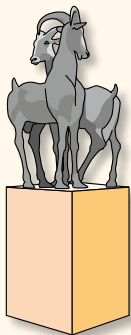
Goethe war von Weimar nach Ilmenau gereist und verbrachte hier sechs Tage, die für ihn „die heitersten des ganzen Sommers“ waren. An den ehemaligen Gasthof angrenzend befand sich ein Stadttor, das Endleichtor.

Nach seinem Abriss 1788 wurden die Wappensteine im gegenüberliegenden Haus eingelassen.



17 Wappensteine (Haus der Geschenke, Lindenstr. 4)

Der rechte Stein zeigt das henneberg-schleusingische Wappen mit dem sächsischen Wappen als Herzschild. Links ist das Ilmenauer Stadtwappen zu sehen. Die Blattwedel über dem Wappenschild könnten besagen, dass es Blätter einer Ulme sind, des Baumes, der dem Flüsschen Ilm und der Stadt den Namen gab.



18 Ziegenbrunnen

Vor dem „Löwen“ steht seit 1998 der Ziegenbrunnen vom Bildhauer Volkmar Kühn.

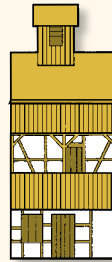
Zwei Ziegen tanzen auf einem Sandsteinsockel, in dem der bekannte Vers „In Ilmenau, da ist der Himmel blau, da tanzt der Ziegenbock mit seiner Frau“ (Kinderreim) zu lesen ist.



19 Wenzelsches Haus

Das Haus wurde benannt nach den früheren Eigentümern, der Familie Wenzel. Zur Goethezeit und auch in den Folgejahren diente das Haus als Posthalterstation.

Von 1800 bis 1804 wohnte Karl Ludwig von Knebel, Goethes „Urfreund“, in diesem Haus.



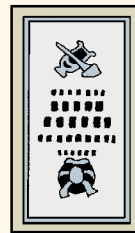
20 Bergmannskapelle

Es wurden kaum schriftliche Zeugnisse überliefert. Vermutlich gehörte dieses Häuschen zur Radstube unterhalb des Schachtes „Gottes Gabe“. Hier befanden sich die Wasserräder zum Antrieb der Pumpen im Schacht.



21 Altes Zechenhaus

Das barocke Alte Zechenhaus wurde bereits 1730 auf einer Bergwerkskarte abgebildet. Man nimmt an, dass in diesem Haus Werkzeuge und Erzvorräte lagerten und es auch als Bergschmiede genutzt wurde. J. W. v. Goethe war in seiner Eigenschaft als Leiter der Bergwerkskommission öfters hier.



22 Grabmal der Corona Schröter

Gleich am Eingang des Friedhofs fand Corona Schröter ihre letzte Ruhestätte. Nur wenige Schritte entfernt befinden sich weitere Grabmale von Zeitgenossen Goethes.

23 Katholische Kirche St. Josef

Mit Hilfe des Bonifatiuswerkes (katholisches Hilfswerk) wurde die Kirche St. Josef in den Jahren 1979 bis 1983 errichtet. Nach dem Entwurf des Architekten Wolfgang Lukassek wurde der Bau einem Zelt nachempfunden, der Symbolik des wandernden Volkes, das den Christen in der DDR Schutz bieten sollte. Heute gehört die Kirche St. Josef zum Dekanat Weimar im römisch-katholischen Bistum Erfurt.

Restaurants/Cafés (eine Auswahl)

<i>in der Umgebung</i>	<i>Ruhetage</i>	<i>Tel. Vorwahl 03677</i>
Braunsteinmühle (Café), 99331 Geratal OT Geraberg, Gehlberger Straße 27	Mo/Di	605753
Hohe Warte, 99331 Geratal OT Elgersburg	Mo–Mi	792240
Mönchhof, 99331 Geratal OT Elgersburg, Mönchhof 1	Mo/Di	792411
<i>in Ilmenau mit Ortsteilen</i>		
Am Wiesengrund OT Unterpörlitz, Brunnenstraße 18	Mo–Mi	63363
AQUI, Bar & Pub, Am Markt 3		465838
Arche, Galerie, Shop & Café, Straße des Friedens 28	Mi/Do/So	894711
ASIA Bambus-Sushi Bar, Lindenstraße 10	Mo	465144
Asian WOK & Sushi, Weimarer Straße 9 a	Sa	4693833
Bäckerei & Konditorei Schindler, Weimarer Straße 2	Sa/So	202157
Backhaus Nahrstedt, Unterpörlitzer Straße 35		4629332
Bee Bee Sushibar, Friedrich Hofmann Straße 11	So	8918250
Bel Canto – Restaurant im Hotel Tanne, Lindenstraße 38		6590
BERG & SPA HOTEL GABELBACH, Hotel-Restaurant, Am Gabelbach 1		8600
BISTRO Eger (am Bahnhof), Bahndamm 10	Sa/So	0176 99294229
BRAVO Pizzeria, Langewiesener Straße 19		467990
Brothauscafé Johann, Lindenstraße 11		4691238
Café Böcklein, Straße des Friedens 32	Mo/Sa/So/Feiertage	4626446
Café FlorAnt, Waldstraße 2		468915
Café Inclusive Kirchplatz 4	Sa/So	846128
Café LiBe Krankenhausstraße 11 a	Sa/So/Feiertage	8927432
Café Victoria, Straße des Friedens 22		01522 2523284
China-Haus, Karl-Liebknecht-Straße 13–15	Mo	4681339

Restaurants/Cafés (eine Auswahl)

<i>in Ilmenau mit Ortsteilen</i>	<i>Ruhetage</i>	<i>Tel. Vorwahl 03677</i>
Eiscafé San Marco & Pizzeria, Lindenstraße 1		895511
Fridolin, Am Fridolin 3	Mo	894583
Gasthaus Fichtel, Weimarer Straße 33 a	Sa/So	842388
Gasthaus „Zur Post“, Mühltor 6		671027
Glöckchen, Karl-Zink-Straße 7 (Sa/So nur auf Voranmeldung)	Mo/Di	8919505
IRODION, Griechische Gaststätte, Erfurter Straße 38	Mo	461971
Iustina's SportsBar, Lindenstraße 28	Mo/So	0176 70711891
Kickelhahn, Berggasthaus	Mo	202034
La Dolce Vita, Italienisch-Griechisches Restaurant, OT Unterpörlitz, Lindenplatz 12	Di	468807
McDonald's, Auf dem Mittelfeld 8		840996
MEKONG, Asia-Restaurant, Ziolkowskistraße 24	Mo	842817
Musikkneipe Café Bohne, Weimarer Straße 9	Mo/So	0179 9788290
Pasta Lounge, Restaurant, Weimarer Straße 1 b	So	0173 3679000
Pizza, Bahnhof Bad, Naumannstraße 1	So	0162 2716911
Ratskeller, Am Markt 1	Mo	2075812
Ristorante Pizzeria Napoli, OT Langewiesen, Peterstraße 2	Mo	0179 4489396
RIVERDAM, Steakhouse und Hotel, OT Heyda, An der Talsperre 1	Mo–Mi	843104
Sharma's, Indisches Restaurant, Wallgraben 2		6506181
Schortemühle, Schortestraße 57	Mo/Di	208408
Subway, Poststraße 1		200771
Tym Grill, Straße des Friedens 13		4669912
Vinh Loc, Asiatisches Restaurant, Marktstraße 9		467666
Zum kleinen Eisbär, Eiscafé & Restaurant, Schleusinger Allee 2a	Mo	893271

So erreichen Sie Ilmenau in Thüringen



ANREISE MIT DEM AUTO

Ilmenau ist von Norden her zu erreichen über die A4 bis Erfurter Kreuz, dann A71 bis Abfahrt Ilmenau; aus südlicher Richtung über die A71 (aus Richtung Schweinfurt) und A73 (aus Richtung Nürnberg).

ANREISE MIT DER BAHN

Mit der Bahn bis ICE-Bahnhof in Erfurt, dann weiter mit der Regionalbahn von Erfurt nach Ilmenau. bahn.de

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Erfurt-Weimar mit Autobahnanschluss A71 bis Abfahrt Ilmenau.

ILMENAU-INFORMATION

98693 Ilmenau | Am Markt 1
Tel.: +(49) 3677 600 300
Fax: +(49) 3677 600 330
ilmenau.de | stadtinfo@ilmenau.de



Ticket-Shop

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr | Sa/Fr 9–13 Uhr

@ GoetheUniStadt | Stadtführung digital: tour.ilmenau.de